

Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) am 11.10.2022
Stadtbürgerschaft Nr. 12

Frage der / des Abgeordneten Ilona Osterkamp-Weber, Björn Fecker und Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

„Ersthelferalarmierung per App“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Aus medizinischer Sicht sind die lebensrettenden und gesundheitserhaltenden Sofortmaßnahmen bei kritischen medizinischen Notfällen, wie etwa bei Atem- oder Kreislaufstillstand oder bei lebensbedrohlichen Blutungen, zeitkritisch. Die Schnelligkeit der Bereitstellung der Ersten Hilfe kann schwere gesundheitliche Schäden oder sogar letale Folgen verhindern. Die Nutzung von Apps, anhand derer lebensrettende Maßnahmen durch sich in der Nähe befindlichen Ersthelferinnen und Ersthelfer erfolgen können, wird aus fachlicher Sicht begrüßt. Sie kann zu einem lebensrettenden Zeitvorteil führen und den folgenden Einsatz der Rettungskette optimieren.

Zu Frage 2:

Der Senator für Inneres ist im Austausch mit verschiedenen Rettungsdienstträgern, welche entsprechende Systeme bereits eingeführt haben. Aufgrund dieser Erfahrungen wird der Senator für Inneres dann die Einführung einer solchen App konzipieren.

Zu Frage 3:

Die Kosten sind abhängig vom gewählten System. Diese divergieren zum Teil erheblich. Beispielsweise sei hier auf ein großes Projekt von mehreren niedersächsischen Umland-Landkreisen, Hilfsorganisationen, Krankenkassen und dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung verwiesen, in dem ein Gesamtprojekt mit einem Kostenvolumen von 150.000 € aufgelegt worden ist.

Neben dem finanziellen Aufwand sind eine Registrierung der ehrenamtlichen Ersthelfer:innen, kontinuierliche Erste-Hilfe-Schulungen und ggf. Einsatznachbereitungen im Rahmen der Fürsorge nach belastenden Ereignissen erforderlich.